

An das  
 Jobcenter Oldenburg  
 Team Bildung und Teilhabe  
 Stau 70  
 26122 Oldenburg  
 Fax: 0441-21970-2500

An die  
 Stadt Oldenburg  
 Amt für Teilhabe und Soziales  
 Besondere soziale Hilfen  
 26105 Oldenburg  
 Fax: 0441-235-3205

## Antrag auf Lernförderung im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe und Bestätigung der Schule

### Vom Antragsteller auszufüllen:

Mein Kind besucht / ich besuche die Schule: \_\_\_\_\_  
 Anschrift: \_\_\_\_\_  
 Klasse: \_\_\_\_\_  
 bei berufsbildenden Schulen: Bildungsgang: \_\_\_\_\_  
 Klasse: \_\_\_\_\_

#### Persönliche Daten

	Kind	Kindesmutter	Kindesvater
Name			
Vorname			
Geburtsdatum			
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich		
Straße, Hausnummer			
PLZ	26___Oldenburg	26___Oldenburg	26___Oldenburg
Telefon			
Nr. OLCard/MIAjunior-Ticket			
<b>Bedarfsgemeinschaftsnummer</b>	26106//		

- Ich habe zur Kenntnis genommen, dass der Antrag nur bearbeitet werden kann, wenn die Bestätigung von der Schule vollständig ausgefüllt und das **aktuellste Zeugnis** vorgelegt wurde.
- Für den/die oben genannte/n Schüler/in wurden in der Vergangenheit bereits Leistungen vom  Jobcenter /  Amt für Teilhabe und Soziales gewährt.
- Einwilligungserklärung: Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der zur Bearbeitung der Bestätigung der Schule erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
Antragstellerin/  
Antragsteller

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des gesetzlichen  
Vertreters minderjähriger  
Antragstellerinnen/Antragsteller

### Einwilligungserklärung zur Übermittlung persönlicher Daten an die Schule:

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Schule eine Mitteilung über die Bewilligung bzw. Ablehnung meines Antrages auf Lernförderung erhält. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung freiwillig ist, von mir jederzeit widerrufen werden kann und eine Verweigerung der Einwilligung keine nachteiligen rechtlichen Folgen für mich hat.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
Antragstellerin/  
Antragsteller

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des gesetzlichen  
Vertreters minderjähriger  
Antragstellerinnen/Antragsteller

**Vom Fach- bzw. Klassenlehrer auszufüllen:**

Für den Lernförderbedarf (z.B. Unterrichtsfach, berufsbezogener Lernbereich)

Fach: \_\_\_\_\_ derzeitige Zeugnisnote\* \_\_\_\_\_ Umfang wöchentlich: \_\_\_\_\_ Std.

Fach: \_\_\_\_\_ derzeitige Zeugnisnote\* \_\_\_\_\_ Umfang wöchentlich: \_\_\_\_\_ Std

Fach: \_\_\_\_\_ derzeitige Zeugnisnote\* \_\_\_\_\_ Umfang wöchentlich: \_\_\_\_\_ Std

(\* sofern keine Zeugnisnoten erteilt werden, bitte hier die Einschätzung eintragen, welcher Zeugnisnote der derzeitige Leistungsstand entspricht.)

wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder die Verbesserung des Notendurchschnitts.

Eine Fortsetzung der Lernförderung in den Sommerferien ist sinnvoll.

Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall die Versetzung beziehungsweise ein ausreichendes Leistungsniveau) ist gefährdet.

Im Falle der Erteilung von Lernförderung besteht eine positive Prognose.

Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen oder sofern diese Verhaltensweisen ursächlich für die vorübergehende Lernschwäche sind, bestehen Anzeichen für eine nachhaltige Verhaltensänderung.

Geeignete kostenfreie schulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfs bestehen nicht.

Die Lernschwäche beruht hauptsächlich auf mangelnden Deutschkenntnissen. Die/der Schüler/in besucht eine deutsche Schule seit dem:

\_\_\_\_\_ (Diese Angabe ist nur bei Schüler/innen mit geringen Deutschkenntnissen erforderlich).

Weitere Angaben:

bei der Schülerin/dem Schüler wurde Legasthenie diagnostiziert

bei der Schülerin/dem Schüler liegt eine Dyskalkulie vor

sonstige Bemerkungen (insbesondere, wenn trotz Lernförderung keine Verbesserung erfolgte)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Für Rückfragen des Jobcenters, bzw. der Stadt Oldenburg:**

Ansprechpartner/in ist Frau/ Herr	Telefondurchwahl	E-Mail Adresse
_____	_____	_____
Ort, Datum	Stempel der Schule	Unterschrift der Schulleitung

## **Einwilligungserklärung zur Übermittlung persönlicher Daten an Dritte**

Um die Kosten für die Lernförderung mit Ihrem Anbieter (Nachhilfelehrer/in) abrechnen zu können, ist es sinnvoll, dass das Jobcenter / das Amt für Teilhabe und Soziales dem Lernförderanbieter die Daten Ihres Kindes / Ihre Daten, insbesondere hinsichtlich der Bewilligung von Lernförderung, übermittelt.

Gerade bei Ende des Leistungsbezuges Ihres Kindes / bei Ende Ihres Leistungsbezuges ist es wichtig, dass der Nachhilfeanbieter Kenntnis vom Ende des Leistungsbezuges erhält, um Überzahlungen zu vermeiden, die dann ggf. von Ihnen zurückgefordert werden müssten. Das Jobcenter / das Amt für Teilhabe und Soziales teilt daher dem Anbieter das Ende des Bezuges der Sozialleistungen mit.

### **Erklärung:**

Ich bin damit einverstanden, dass die Sozialdaten meines Kindes / meine Sozialdaten (Name, Vorname, Geschlecht, Anschrift und Geburtsdatum), der Zeitraum der Bewilligung von Lernförderung, die Fächer, in denen Förderung stattfinden soll und die Stundenanzahl, die bewilligt wurde, vom Jobcenter Oldenburg / vom Amt für Teilhabe und Soziales Oldenburg an den Anbieter von Lernförderung weitergegeben werden dürfen.

Des Weiteren bin ich damit einverstanden, dass das Jobcenter Oldenburg / das Amt für Teilhabe und Soziales Oldenburg den Anbieter der Lernförderung über das Ende des Bezuges von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Jobcenter) oder über das Ende des Bezuges von Leistungen bezogen auf Wohngeld, Kinderzuschlag, Asylbewerberleistungen und Sozialhilfe (Amt für Teilhabe und Soziales) informiert.

Ich wurde darüber informiert, dass die Einwilligung freiwillig ist und von mir jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Weiterhin wurde ich darüber informiert, dass die Dritten die Bestimmungen zum Schutz der Sozialdaten zu beachten haben.

Ich wurde darüber aufgeklärt, dass eine Verweigerung der Einwilligung keine unmittelbaren nachteiligen rechtlichen Folgen für mich hat.

**Mit der Übermittlung meiner Daten / der Daten meines Kindes zwischen dem Jobcenter / Amt für Teilhabe und Soziales und dem Leistungsanbieter der Nachhilfe bin ich einverstanden.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers bzw. bei  
Minderjährigen die des gesetzlichen  
Vertreters